



Richebourg...

Domaine Jean Grivot

Richebourg 1992-2013

Pearl of Burgundy ([Link](#)), PoB, Hong Kong, organisierte am 9. Januar 2020 diese wundervolle Verkostung mit Etienne Grivot, kurz bevor über Asien die Covid-2019-Epidemie hereinbrach. Wir bewundern diesen Produzenten und lieben seine Crus. Wir haben auch die Möglichkeit, sie alternativ entweder im Rahmen der Grands Jours de Bourgogne oder der Trilogie en Côte des Nuits zu verkosten. Jedes Jahr gehören sie eindeutig zu den besten Erzeugnissen, die auf beiden Veranstaltungen präsentiert werden. Selbstverständlich werden sie von den Experten und erfahrenen Weinliebhabern immer wieder in Frage gestellt. Und zwar nicht aufgrund ihrer unbestrittenen, hervorragenden Qualität, sondern wegen ihrer respektiven Trinkfenster. Zusammengefasst, wird den Weinen vorgeworfen, es sei nie möglich, den richtigen Zeitpunkt zu finden, wann die Flaschen entkorkt werden sollen. Selbstverständlich werden sie immer in Frage gestellt. Und doch besitzt neben der Domaine de la Romanée-Conti, bei der die Weine ab dem Richebourg, also zusammen mit dem RSV, dem La Tâche und dem Romanée-Conti, unverzichtbar sind, und der Domaine Leroy kein anderes Weingut so eine unverwechselbare Parzelle Richebourg wie Jean Grivot.



Etienne Grivot und seine Tochter Mathilde ©[Jasper Morris MW](#)

Die Appellation

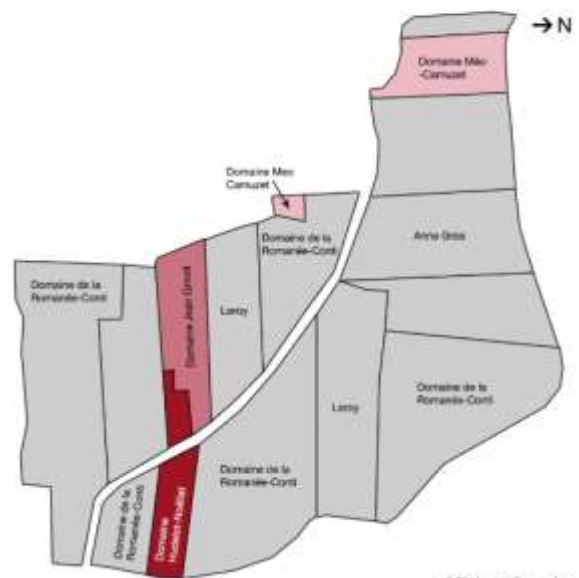
Die Appellation Richebourg teilt sich in zwei Lieux-dits mit einer Gesamtfläche von 8.03 Hektar. Die 5.05 Hektar grosse Lage Les Richebourgs – auch ohne «s» geschrieben – und die mit 2.98 Hektar kleinere Verailles ou Richebourgs werden heute in Bezug auf ihre Qualität und die Dichte – der richtige Begriff lautet «innere Oberfläche» – gleich eingestuft. Claude und Lydia Bourguignon ([Link](#)), die Verfechter der Lehre von Rudolf Steiner sind und die Domaine de la Romanée-Conti, Marie-Thérèse Chappaz, Jean-Louis Chave, Dujac, Leroy, Leflaive, Pingus, Jacques Selosse, Troplong-Mondot und eine Vielfalt weiterer Weingüter als Kunden aufzählen, analysieren die Böden, erklären, warum Ökologie ([Link](#)) keine politische Wissenschaft ist, sondern einem Stand der Natur entspricht, von dem sich unsere produktionsgetriebenen Gesellschaften eigentlich nie hätten entfernen sollen...

Sie begründen ausserdem, warum das Gleichgewicht zwischen einem Drittel Ton/Lehm, einem Drittel Sand und einem Drittel Löss nicht ganz per Zufall die ganz grossen Burgunder-Appellationen auszeichnet. In ihrem Kampf zeigen sie nicht zuletzt, warum die innere Oberfläche der Tonböden sowie deren chemische und biologische Komplexität eine Schlüsselrolle in der Erzeugung grossartiger Weine spielen. Die Masseinheit, die in diesem Sinn entworfen wurde, Quadratmeter pro Gramm (m^2/g), beschreibt das Verhältnis zwischen der spezifischen Oberfläche eines Tonbodens und seinem Kationen-Austauschvermögen. Der Wert beträgt $550 m^2/g$ für Richebourg, während Musigny – in der Lage Les Musigny – sich $700 m^2/g$ annähert.



Historisch betrachtet, wurden beide Lagen, die die Zisterziensermönche im Mittelalter begründeten, kontrovers angeschaut. Während der Dr. Jules Lavalley sie in seinem 1855 herausgegebenen Referenzwerk «Histoire et Statistique de la Vigne et des Grands Vins de la Côte d'Or» unterschiedlich einstuft – Les Richebourg (ohne «s») galt nebst den Crus Romanée-Conti, La Tâche und La Romanée als Tête de Cuvées N°1 – gelangte Les Varoilles-sous-Richebourg zum Rang einer Première Cuvée. Immerhin neben u.a. Romanée-Saint-Vivant, Les Malconsorts, Les Beaux-Monts, Les Suchots und Aux Brûlées. Les Varoilles-sous-Richebourg, deren Namen sich dann zu Les Verailles ou Richebourg veränderte, ist zwischen den beiden letzten Climats im Norden sowie Les Richebourg und Cros Parentoux im Süden eingekesselt. Les Richebourg grenzt dafür an die prestigeträchtigsten burgundischen Grands Crus im Süden, Romanée-Saint-Vivant im Osten sowie Les Petits Monts und Cros Parentoux im Westen.

Vosne-Romanée Richebourg



© 2014 pearlsofburgundy.com

© [Pearl of Burgundy](http://www.pearlsofburgundy.com)

Diese Trennung zwischen beiden Lagen hat einen weiteren, bei Aficionados des Burgunds renommierten Experten irritiert. Camille Rodier schrieb Folgendes in seinem 1948 veröffentlichten Werk «Le Vin de Bourgogne»:

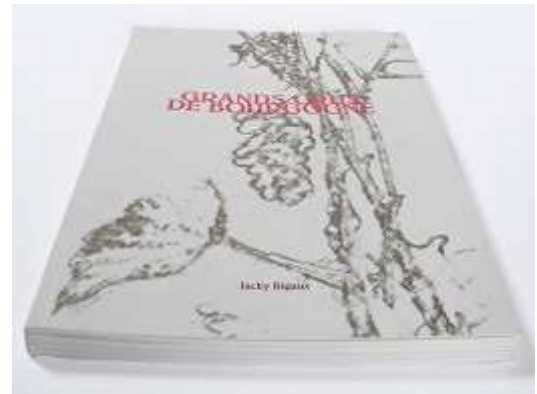
«Von vielen als die dritte Stufe des Podiums nach Romanée-Conti und La Tâche angesehen, ermöglichen es die Reben von Richebourg dem Dutzend glücklicher Besitzer, einen majestätischen, opulenten, raffinierten und kräftigen Wein zu produzieren, bei dem man sich nur schwer an die Superlative erinnern kann! Mit zunehmendem Alter kann seine massive Frucht eine Vielzahl von tertiären Nuancen wie Leder, Fleisch, Wild und Gewürzen entwickeln, und seine Sukkulenz ist unwiderstehlich. Der prächtige Richebourg des Grivot, ein Lord, der für ganz besondere Anlässe reserviert werden muss, genießt die Gesellschaft von Lièvre (dt. Hase) à la Royale oder einem Stück erstklassigem Charolais.» Cordier konnte keinen Unterschied zwischen beiden Lagen finden. Also auch keine, wie sie zwischen Le Musigny und Le Petit Musigny nachweisbar sind. Eine Meinung über Richebourg, die später von dem anerkannten Historiker des Anbaugebiets, Jean François Bazin, bekräftigt wurde:

«Mit einem solchen Namen füllt der Richebourg ein Glas ganz von selbst. Singular und Plural – wir sagen Les Richebourgs für die Rebe, Richebourg für den Wein. Dieser Grand Cru, der an Romanée-Conti und Romanée angrenzt und singend opulent ist, befindet sich am Hang direkt über Romanée-Saint-Vivant.»

Jean François Bazin erwähnt ausserdem, dass der Name Richebourg zum ersten Mal 1512 verwendet worden sei.

Jacky Rigaux vereint schliesslich diese Koryphäen des Burgunder-Weins in seinem im Juni 2007 erschienenen Werk «Grands Crus de Bourgogne» mit folgenden Worten:

«Es gibt einen kleinen Unterschied zwischen den beiden Richebourgs. Die Véroilles oder Richebourg richten sich allmählich nach Osten / Nordosten. In Kombination mit dem Luftstrom aus dem benachbarten Tal (Combe) lässt dieser Unterschied die Trauben etwas später reifen. Letztere sind immer noch sehr gesund, etwas weniger alkoholreich, aber auch mit einem besseren PH-Wert als in der Lage Richebourg.»



Was zeichnet schliesslich einen Richebourg aus? Ein unverwechselbares, raffiniertes, generöses und tiefsinniges Bouquet mit komplexen Düften nach Himbeeren, Lakritze, Veilchen, Würze auf einer durchaus eleganten, mineralischen Grundlage. Der Antrunk kombiniert Klasse, Rasse, Üppigkeit auf beeindruckender Art. Die Breite und die Vollkommenheit entfalten sich im Verlauf der Jahre, ja sogar der Jahrzehnte. Der Gaumen ist betörend samtig, im reinen Stil der Weine von Vosne-Romanée. Jacky Rigaux fügt hinzu, dass sich ein Richebourg in allen Belangen einem Romanée-Conti und einem La Tâche annähert. Was somit unsere Meinung bekräftigt, dass die Erzeugnisse der Domaine de la Romanée-Conti ab dem Richebourg ihre überwältigende Grösse beweisen.

Die Winzer*innen

Zwölf Domaines teilen die 8.03 Hektar unter sich auf. Während die Grösse der Parzellen der Domaine de la Romanée-Conti insgesamt 3.51 Hektar – 2.57 Hektar in Les Richebourgs, 0.94 Hektar in Les Veroilles – beträgt, besitzen die elf anderen Produzenten jeweils weniger als einen Hektar in der Appellation. Von der Grösse der jeweiligen Fläche her belegt die Domaine Jean Grivot den achten Rang mit 0.31 Hektar, wobei diese sich in Les Richebourgs befinden. Die anderen Grundbesitzer sind die Domaine Leroy, Gros Frère et Sœur, Anne-Françoise Gros, Anne Gros, Thibault Liger-Belair, Méo-Camuzet (der Erbe von Henri Jayer für diese AOC), Mongeard-Mugneret, Hudelot-Noëllat und Albert Bichot mit dem Clos Frantin. Der am wenigsten bekannte Eigentümer heisst Xavier Liger-Belair.

Die Verkostung

Die Verkostung fand im mit zwei Michelin-Sternen ausgezeichneten Restaurant Arbor ([Link](#)) in Hong Kong statt und wurde vom international renommierten einheimischen Händler Pearl of Burgundy – PoB – ([Link](#)) organisiert. Etienne Grivot nahm am Anlass teil und dokumentierte die Weine. PoB ist ein international tätiges Unternehmen, das sich auf die Förderung und den Vertrieb der besten Weine Europas an private Sammler und Weinliebhaber auf der ganzen Welt spezialisiert hat. Die wichtigsten Kunden befinden sich dennoch in Hong Kong, Macau, China, Singapur, Japan, Korea, Taiwan und in den Vereinigten Staaten von Amerika. Obwohl der Schwerpunkt des Händlers die grossen Weine aus dem Burgund sind, umfasst das Portfolio die Weine verschiedener, sorgfältig ausgewählter Weingüter im Rhône-Tal, im Champagner-Anbaugebiet, in Italien und Spanien, aber auch u.a. in den Abruzzen, im Jura und in Deutschland. PoB ist auf exklusive, Terroirgetriebene Domaines spezialisiert. Diese werden während des Weinherstellungsprozesses von der Ernte bis zur Flasche regelmässig besucht. Im Verlauf der Jahre hat PoB persönliche Beziehungen zu vielen Winzern aufgebaut.



Etienne Grivot verkostet den Jahrgang 1996

Pearl of Burgundy wurde durch Kuti Doyev, David Ben Yair und Eli Shoshani gegründet und genießt einen beneidenswerten Ruf auf dem Weltmarkt, was auch u.a. auf die Erfahrung von Michael Jessen zurückzuführen ist. Seit seinem Antritt im Jahr 2015 leitet er die Sparte der Kundschaft in den USA und den weiteren Ländern des amerikanischen Kontinents und ist für die Expansion des Unternehmens in diesen Märkten zuständig. Michael Jessen verfügt über mehr als 15 Jahre Erfahrung in der globalen Weinbranche als Geschäftsführer von Zachys Wine Auctions und Gründer und CEO und Präsident von Wallys Auktionshaus.



Die drei Gründer von Pearl of Burgundy

Last but not least hebt sich Pearl of Burgundy vor der Konkurrenz nicht nur aufgrund des Weinportfolios, sondern auch durch die besonders hochstehende Qualität der eigenen Website ab. Jedes Weingut wird ausführlich beschrieben, die Parzellen der Burgunder-Produzenten akribisch dokumentiert, und es stehen den Weinliebhabern sogar Karten der Appellationen ([Link](#)) zur Verfügung. Somit kommt die Liebe zur hervorragenden Arbeit ideal zur Geltung.

Unten veröffentlichen wir die Bewertungen unseres Weinfreundes Christian Raubach, der in Hong Kong lebt und an der Verkostung teilnahm. Diese wurden zunächst in Englisch für die bekannte Website Cellar Tracker geschrieben, auf der Christian ([Link](#)) sehr aktiv ist. Wir haben seine Bewertungen übersetzt und möchten sie Ihnen nun nicht weiter vorenthalten.





Die Weine

Richebourg 1992

Magnumflasche. Erstes Glas der Verkostung und was für ein Anfang! Dieses Erzeugnis hat alles und erinnert uns daran, warum wir trotz der hohen Preise und der vielen unregelmässigen Flaschen, die sich nicht so zeigen, wie sie sollten, Burgunder-Weine trinken. Betörende Nase mit Trockenfleisch, Gewürzen, Zeder, Tabak. Zart am Gaumen, präzise Tannine. Ein Burgunder zum Sterben. **19.25/20** (99/100).

From Magnum. First wine to be poured and what a start. This wine had it all and reminds us why we drink Burgundy despite the high prices and the many erratic bottles that don't end up showing as they should. Haunting nose of cured meat, spices, cedar, tobacco. Light on the palate, precise tannins. A Burgundy to die for. 99/100.

In Deutschland und in der Schweiz ist dieser Wein ausverkauft.



Richebourg 1996

Magnumflasche. Dieser Wein ist immer noch sehr tanninreich. Etienne Grivot, der während der Verkostung neben mir sass, erwähnte, dass die Reife der Gerbstoffe im Vergleich zu anderen Jahrgängen wahrscheinlich nicht zum optimalen Zeitpunkt erreicht wurde. Zusammen mit dem Jahrgang 1998 ist 1996 der einzige Wein, der bei dieser magischen Verkostung nicht ganz überzeugte. **17.75/20** (92/100).

From Magnum. This wine was very tannic still. Etienne Grivot who sat next to me mentioned that they have probably not caught the tannic ripeness at the optimal point vs other vintages. This and the 1998 were the only wines that did not fully convince in this magical tasting. 92/100.

In Deutschland kostet dieser Wein €1011.50 bei [Jak Handels GmbH](#) und €1051.- bei [Vinpark](#). In der Schweiz kostet er CHF 872.80 bei [Vinpark](#).

Richebourg 1998

Ein dichter Wein, der sich auf der rustikalen Seite mit etwas Maggi-Rinderbrühe, aber nicht oxidativ anfühlt. Auch hier ist die phenolische Reife nicht ganz getroffen. Dieser Jahrgang und der 1996er waren die einzigen Weine, die bei dieser magischen Verkostung nicht ganz überzeugten. **18/20** (93/100).

A dense wine as well, felt closed with some Maggi beef stock but not oxidative, on the rustic side. Phenolic ripeness not top here either. This and the 1996 were the only wines that did not fully convince in this magical tasting. 93/100.

In Deutschland kostet dieser Wein €917.- bei [Vinpark](#) und in der Schweiz CHF 820.- beim gleichen [Händler](#).

Richebourg 2003

Eine schöne Flasche für 2003. Natürlich nicht unter den besten heute Abend, aber das Team auf der Domaine hat die unvermeidliche Reife der Trauben gut gemeistert. Der Wein ist dicht, kompakt und mit viel Tannin ausgestattet, trocknet aber im Abgang nicht. Wahrscheinlich das Beste, was in einem kalifornischen Jahrgang wie 2003 produziert werden konnte. **18.5/20** (95/100).

A nice showing for 2003. Of course not among the best tonight but they managed the inevitable ripeness well here. The wine is dense and compact, lots of tannins but not drying at the finish. Probably the best you could do in a Californian vintage like 2003. 95/100.

In Deutschland ist dieser Wein ausverkauft. In der Schweiz kostet er CHF 765.75 bei [Lucullus](#).

Richebourg 2004

Magnumflasche. Ein weiteres herausragendes Beispiel dieses Jahrgangs. Ja, hier gibt es einige grüne Kräuternoten, aber der Wein fühlt sich nicht unreif an. Die Nase ist absolut faszinierend mit Düften nach Trockenfleisch, grünen Elementen, Mineralität und roten Früchten. Die Ganztraubenvergärung führt dazu, dass das Bouquet dem Aromaprofil des Richebourg der Domaine de la Romanée-Conti ähnelt. Was für ein Wein in diesem Jahrgang! Ich habe ihn schon mehrmals verkostet, und heute Abend bestätigt er meine vorherigen Notizen. **19/20** (97/100).

From Magnum. Another stellar showing of this vintage. Yes, there are some green herbal notes here but the wine does not feel unripe. The nose is utterly captivating with cured meat, stalks, minerality, red fruit, stemmy DRC like aroma profile. What a wine for the vintage. I had this wine several times and tonight confirms my previous notes. 97/100.

In Deutschland sowie in der Schweiz ist dieser Wein ausverkauft.

Richebourg 2005

Stilistisch betrachtet, verkosten wir hier ganz klar ein Erzeugnis, das 100/100 verdient. Doch ist es äusserst empfehlenswert, vor 2025 keine Flasche zu entkorken. Der Wein ist vollständig verschlossen. Die Düfte, die üblicherweise den Richebourg der Domaine Grivot beim ersten Riechen verraten und für die hochstehende Preise bezahlt werden, kommen noch nicht zur Geltung. An der Struktur und der Ausgewogenheit des Gausmens erkennt man jedoch, dass das Team auf dem Weingut diesen Jahrgang gemeistert hat. Die Tanninstruktur zum Beispiel ist nicht so prägnant wie bei so vielen anderen Erzeugnissen des gleichen Jahrgangs. Im Rahmen der Verkostung machte uns Etienne Grivot darauf aufmerksam, dass 2005 der letzte grosse Jahrgang war, bei dem es eine Herausforderung war, die optimale Reife zu erreichen. Was auch erklären würde, dass zahlreiche 2005er mit unreifen Tanninen zu kämpfen hatten. Die Klimaerwärmung und die Fortschritte im Weinbau wirken sich so aus, dass insbesondere Jahrgänge wie 2009, 2010 und 2015 von dem Problem nicht mehr betroffen sind. **19.5/20** (99/100).

I think we have a 100 pointer in the making here, but don't even think of opening this before 2025. The wine was completely closed and the tell tale Grivot Richebourg aromas (for which you shell out top dollar) not yet on display. From the structure and balance you can see though that they managed this vintage well, not overly tannic like so many 2005. Etienne Grivot said that 2005 was the last great vintage where getting to optimal ripeness was a challenge, but that he meant that there are plenty of 2005 with unripe tannins. In 2009/10/15 that was not a problem anymore in Burgundy due to global warming and better viticulture. 99/100.

In Deutschland sowie in der Schweiz ist dieser Wein ausverkauft.

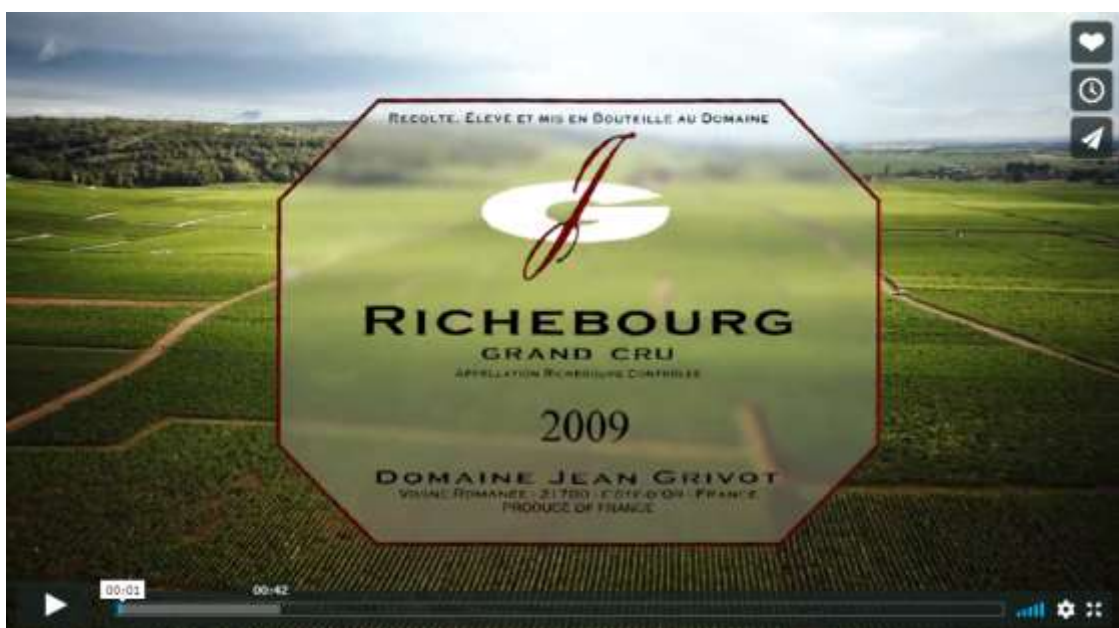


Richebourg 2007

Was für eine geniale Nase! Trockenfleisch, Hof (Stall), Leder, Preiselbeeren, Gewürze gestalten das Aromenbild. Ein Vorbild an Leichtfüßigkeit und Eleganz. Gerade das schätzen wir in den Burgunder-Weinen. Eine hervorragende Leistung in diesem spezifischen Jahrgang. **19.25/20** (98/100).

Wow, what a nose. Cured meat, farmyard, leather, cranberries, spices. Light on its feet, elegant. That is why we drink Burgundy. Stellar performance in this vintage. 98 /100.

In Deutschland kostet dieser Wein €775.- bei [Lobenbergs Gute Weine](#). In der Schweiz kostet er CHF 717.28 bei [Lucullus](#). Bei [Top Wines](#) sind Magnumflaschen erhältlich.



Schauen Sie sich den Film über den Richebourg der Domaine Jean Grivot an: [Hier](#)

©[Dennis Minor](#), Vimeo

Richebourg 2010

Der vollständigste Wein des Abends. Immer noch ein bisschen verschlossen mit diskreten Düften von Hof (Stall), Himbeere, Gewürzen. Die Präzision und Eleganz des Gaumens sind atemberaubend wie bei so vielen 2010ern. Ein beeindruckender Wein. Trinkreif ab 2025. **20/20** (100/100).

The most complete wine of the evening. Still a bit closed with discrete nose of farmyard, raspberry, spices. The precision and elegance of the palate are stunning as with so many 2010. Awesome wine. Also here, don't open this before 2025. 100/100

In Deutschland sowie in der Schweiz ist dieser Wein ausverkauft.

Richebourg 2013

Magnumflasche. Der jüngste Wein in dieser Verkostung. Selbstverständlich noch verschlossener als die vorherigen Jahrgänge, wobei die primären Aromen zum Vorschein kommen. Ein grosses Versprechen lässt sich im gut ausbalancierten, frischen und tiefen Gaumen erkennen, wobei die Tannine charakteristisch für den Jahrgang sind. In Anbetracht dessen, was Etienne Grivot in anderen kleineren Jahrgängen wie 2004 und 2007 erreicht hat, bin ich sehr optimistisch für die Entwicklung dieses Weins. **18.75-19/20** (96-97/100).

From Magnum. The youngest wine in this tasting. Obviously more closed with primary aromas still. There is great promise here as the palate is well balance with good freshness and depth and good 2013 tannins. Looking how well Grivot has done in other lesser vintages like 04/07, I am very optimistic about this wine. 96-97/100.

In Deutschland sowie in der Schweiz ist dieser Wein ausverkauft.

Autor: Christian Raubach (Bewertungen), Jean François Guyard (Einführung)
13. März 2020

Lektorat: Carsten M. Stammen

Unser Mitarbeiter Carsten M. Stammen ist freier Fachjournalist mit den Schwerpunkten Wein und Gastgewerbe. Nach seinem Studium in der Tourismusbetriebswirtschaft und der anschliessenden Tätigkeit in den Bereichen Kommunikation, PR und Weiterbildung. Danach war er als Redaktionsmanager und Verkoster für Wein-Plus tätig und arbeitet heute als Verkoster und Texter für einen internationalen Weinhandel in Deutschland. Daneben ist er Buchautor, Dozent und Blogger zum Thema Wein.

Der vorliegende Text ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.com und www.vinifera-mundi.ch vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu senden